

	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
Dringlichkeitsentscheidung	Bearbeiter/in	Udo Daxböck
	Telefon (0202)	563 - 5616
	Fax (0202)	563 - 4742
	E-Mail	udo.daxboek@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.12.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/1037/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.12.2008	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Beschlussempfehlung
10.12.2008	Hauptausschuss	Beschlussempfehlung
15.12.2008	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Cross-Border-Lease Kanalnetz - Austausch des Eigenkapitalerfüllungsinstruments		

Grund der Vorlage

Vertraglich notwendiger Austausch des Eigenkapitalerfüllungsinstruments (E-PUA)

Beschlussvorschlag

1. Dem Austausch des bestehenden Equity-PUA's durch den Erwerb von US-Treasurie-Strips auf Termin und der Absicherung durch einen Zins-Swap zu den in der Begründung genannten Bedingungen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, das hierzu notwendige Rechtsgeschäft und alle dafür erforderlichen Handlungen vorzunehmen.
3. Die für den Austausch des bestehenden Equity-PUA's notwendigen Austauschkosten werden im Rahmen außerplanmäßiger Ermächtigungen im Ergebnisplan 2008 genehmigt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Jung

Begründung

Die abgeschlossenen Cross-Border-Leasing (CBL)-Verträge enthalten wegen der langen Vertragslaufzeit an Rating-Schwellen gekoppelte Sicherungsmechanismen. Diese

sind nach dem Ratingverfall der AIG (American International Group) zum Tragen gekommen.

Für die seitens der Stadt/WSW AG durchgeführte (Kanalnetz-)Transaktion ist daher eine europaweite Ausschreibung vorgenommen worden, um die vertraglich erforderlichen Maßnahmen (Austausch des Eigenkapitalerfüllungsinstruments —E—PUA— oder Kauf von unterstützenden Instrumenten) umsetzen zu können.

Bis zum Ende der Bewerbungsfrist zur Abgabe indikativer Angebote (17.11.08) ist nur ein indikatives Angebot eingegangen, welches überdies nicht die vertraglichen Anforderungen erfüllt bzw. weitere Risiken beinhaltet. Deshalb ist die Ausschreibung aufgehoben worden.

Deshalb wird geprüft, das vorhandene Depot nach Auszahlung durch die AIG durch US-Bundesschatzbriefe, sog. Treasuries, zu ersetzen. Hierzu wurden mehrere Banken angefragt, um eine Indikation auf diesem zurzeit sehr volatilen Markt zu erhalten. Nach einem ersten indikativen Angebot müssten für einen Austausch derzeit rd. 6,3 Mio. US\$ aufgewendet werden. Nach den aktuellen Wechselkursen (Stand 01.12.2008) entspricht dies rd. 4,98 Mio. €. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus der Differenz zwischen dem aktuellen Wert des vorhandenen Depots, der von AIG gezahlt werden müsste und dem Kaufpreis für die sog. US—Treasury—Strips zuzüglich Kosten und Gebühren, weil vorgesehen ist, die US—Treasury—Strips auf Termin zu kaufen und das Geschäft darüber hinaus mit Zinssicherungsinstrumenten abzusichern, weil der Markt sehr invers und volatil ist, woraus sich ständig Veränderungen ergeben können.

Es wird deshalb vorgeschlagen, den notwendigen Austausch mit einem Zinssicherungsinstrument zu unterlegen, um die vergleichsweise günstigen aktuellen Bedingungen bis Mitte Dezember zu sichern.

Kosten und Finanzierung

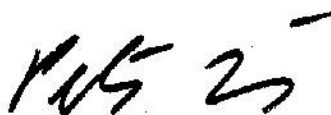
Der maximale Kostenrahmen wird zwischen Stadtspitze und Vorstand der WSW Energie & Wasser AG abgestimmt, wovon die WSW AG 20 % zu zahlen hätte, weil bei Abschluss der Transaktion 20 % des Netto—Barwertvorteils von insgesamt rd. 22,5 Mio. EUR an die WSW AG gezahlt worden ist. Trotz der Kosten für den Austausch wird sich der Aufwand insgesamt weit unterhalb des Betrages bewegen, der im Juli 2002 als Barwertvorteil für die Stadt und WSW realisiert werden konnte.

Zeitplan

Es ist erforderlich, die vergleichsweise günstigen Bedingungen für derartige Finanzinstrumente kurzfristig zu sichern, weil der Markt sehr invers und volatil ist, woraus sich negative Veränderungen ergeben können.

Der Vorlage wird im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW zugestimmt.

Wuppertal, 02.12.08



Jung
Oberbürgermeister



Simon
Stadtverordneter



Reese
Stadtverordneter

Anlagen

Unterzeichnete Dringlichkeitsentscheidung